

Silence of Love

Yaoi SasuNaru

Von Yokai

Kapitel 4: Feeling of memories

schweiß von der stirn wisch

ich habe das kapitel tausend mal umgeschrieben bis es mir soweit gefallen hat, ich hoffe es entspricht auch euren vorstellungen XD
Jedenfalls viel spaß damit ^^

Lange herrschte Schweigen, indem sich die Beiden Ninja einfach nur tief in die Augen sahen.

Dann brach Sasuke den Blickkontakt ab und warf etwas Holz in die Flammen, die sofort wild aufloderten und die Schatten an den Wänden zu tanzen begannen.

Wieder nahm er den langen Stock zur Hand, um das brennende Holz zusammen zu schieben.

Sofort spürte man eine steigende Wärme, die sich in der Höhle verbreitete.

„Ich war dir noch was schuldig, das ist alles.“, kam endlich die Antwort.

Doch Naruto war es anzusehen, dass er den Sinn seines Satzes nicht verstand.

„Tsunade hat mir erzählt was du beinahe für mein Leben gelassen hättest.“, rollte Sasuke mit den Augen und erst darauf begriff der Blonde worum es ging.

„Was erwartest du, ich konnte doch nicht einfach zulassen das sie dich umbri.....“, weiter kam Naruto nicht, da er plötzlich stark husten musste.

Das Fieber war offensichtlich gestiegen, denn immer mehr Schweißperlen waren auf seine Stirn getreten.

Da legte sich auf einmal eine Hand auf seine glühende Stirn.

Erschocken blickte Naruto in das Gesicht seines so lang vermissten Freundes.

„Wa..was machst du da Teme?“, fragte er verwundert.

„Ich sagte doch du hast Fieber.“, somit stand er wieder auf.

Während der Uchiha aus der Höhle trat, um ein kleines Handtuch mit dem Regenwasser zu tränken, rieb sich der Blonde immer wieder die brennenden Augen.

„Hier, was zum kühlen.“, hörte er nur noch Sasukes Stimme, bis ihm schließlich etwas Kaltes und Nasses im Gesicht traf.

„Geht das nicht etwas freundlicher?“, beschwerte sich der Fieberkranke und nahm den

Lappen, der an seiner Wange kleben geblieben war.

„Hör auf zu meckern und kühl dir die Stirn.“, konterte Sasuke sichtlich genervt, während er sich wieder and das Lagerfeuer setzte.

Es schien noch eine lange Nacht zu werden.

„Hey, Sasuke.“, wurde er dann schließlich aus den Gedanken gerissen.

Er antwortete nicht, sondern blickte nur zu dem Chaoten hinüber.

Dieser hatte die Augen geschlossen.

„Schön dassu wieder da bist.“, nuschelte er kaum verständlich, bis seine Stimme verklang und er einschlief.

Sein Gegenüber blickte ihn nur stumm an. In seinen Augen lag, wie so oft, keinerlei Regung an Emotionen, die etwas über sein derzeitiges empfinden berichtet hätten.

Der eisige Wind pfiß schrill in der Höhle auf und übertönte für einen kurzen Moment den Sinnflutartigen Regen.

Wie befürchtet wurde es tatsächlich eine lange Nacht.

Immer wieder wechselte Sasuke den Lappen und schürte die Flammen, um alles warm zu halten.

Nicht ein einziges Mal war Naruto in der Zeit aufgewacht. Um eine normale Erkältung schien es sich dabei nicht zu handeln.

Als Sasuke erneut ein nasses Tuch auf die Stirn legte, besah er sich den Jungen genauer. Dabei bemerkte er eine dunkle Stelle an dessen Unterarm. Jemand musste ihn mit einer, in Gift getränkten, Waffe erwischt haben. Daher rührte die heftige Reaktion.

Der Fuchsgeist war schon erstaunlich, jeder Andere wäre längst tot.

Trotzdem wäre es das Beste wenn er schnell in ein Krankenhaus kam.

Erst am frühen Morgen legte sich dann der tobende Sturm, der jeglichen Weg versperrt hatte.

Der Uchiha ließ auch nicht lange auf sich warten.

Ohne große Probleme warf er Naruto über die Schulter und verließ das nächtliche Versteck.

Niemand würde mehr vermuten, dass jemand hier gewesen war, da sämtliche Spuren beseitigt worden waren.

Immerhin war nicht auszuschließen, dass Narutos Angreifer noch in der Nähe waren.

Wachsam blickten die schwarzen Augen des Ninjas umher.

Der Sturm hatte im ganzen Wald gewütet. Überall lagen zerbrochene Äste auf dem Boden und große Pfützen ließen den sonst so festen Sand uneben werden. Die Erde hatte einfach die Kraft nicht mehr gefunden, dass Wasser in sich aufzunehmen.

Doch das scherte den Uchiha nicht, er wählte ohnehin den Weg über die Baumkronen. Ab und zu reflektierten die Pfützen das Licht der Sonne, die endlich wieder zu Tage getreten war. Mit ihr kamen auch die ersten Waldbewohner wieder aus ihren Verstecken und erfüllten die Luft mit ihren von Gott gegebenen Stimmen.

Sasuke war kaum einige Meter voran gekommen, da spürte er bereits erste Anzeichen der Schwäche seines Körpers. Er hatte sich selbst noch nicht richtig erholt und das Wetter hatte auch ihn nicht verschonen wollen. Dennoch ignorierte der Ninja den inneren Aufschrei und setzte seinen Weg fort.

Seine Gedanken trieben dabei weit von der Wirklichkeit ab.

Es wollte ihm einfach nicht in den Sinn kommen, warum Naruto das alles auf sich genommen hatte. Für Sasuke war das einfach nur pure Dummheit, eine andere Erklärung wollte er einfach nicht akzeptieren. Freundschaft war für ihn schon lange

nichts mehr wert, so hatte er es einst zu sich gesagt und hielt daran verzweifelt fest. Naruto grummelte leicht auf, ohne dabei aufzuwachen, weshalb Sasuke prüfend zu ihm sah.

Plötzlich krachte das Holz unter seinen Füßen, worauf der Ast auf den er getreten war durchbrach. Elegant landete er auf dem Boden, sank dann aber auf die Knie.

Verbittert sah er auf den abgebrochenen Ast, der nun vor ihm lag.

Erste Schweißperlen glänzten auf seiner Stirn, was der Uchiha mit einem Knurren quittierte.

Vorsichtig legte er Naruto ab, um sich dann aufzustellen.

Lässig legte er seine Hand auf den Griff seiner Waffe.

„Du hast mich also bemerkt.“, lachte eine raue Stimme auf. Sie schien aus keiner genauen Richtung zu hallen, dennoch sah Sasuke auf einen bestimmten Punkt der auf einem Baum lag.

Da es zwecklos war, gab der Fremde sein Versteck auf, indem er hervor trat.

Er trug kein Stirnband, trotzdem bestand kein Zweifel darin das er ein Ninja war.

Sasuke antwortete nicht, er wusste genau, dass der Fremde etwas mit dem gestrigen Angriff zu tun hatte.

„Wo sind die anderen Köter deiner Bande?“, fragte der Uchiha schließlich, denn es war offensichtlich, dass er nicht alleine dafür Zuständig gewesen sein konnte.

„Die sind tot, alle umgebracht von diesem Rotzbengel da.“, sein Zeigefinger richtete sich auf Naruto.

„Und deswegen wird er jetzt auch ins Gras beißen.“

Sasuke gab ein amüsiertes Geräusch von sich und hatte für einen kurzen Moment dabei die Augen geschlossen.

„Was gibt es da zu lachen!“, schrie der Andere wütend.

„Versuchs doch!“, knurrte der Uchiha gefährlich und öffnete seine Augen ruckartig.

Der Räuber schreckte zurück. In den Augen seines Gegenübers lag plötzlich pure Mordlust, doch davon wollte er sich nicht beirren lassen.

„Na schön, wie du willst.“, brummte er in seinen kleinen Bart, der dabei zu vibrieren schien. Mit einer Hand griff er in seine Tasche um ein Kunai zu zücken. Ungeschickt rannte er auf seinen Gegner zu, wobei er laut aufschrie.

Sein Zielobjekt bewegte sich während dessen nicht von der Stelle. Erst im letzten Moment trat er lediglich einen Schritt zur Seite. Das Kunai des Räubers stach somit ins Leere. Durch den Schwung der noch in seinen Gelenken lag, fiel er kopfüber in eine Schlammpfütze.

Sofort rappelte er sich wieder auf und drehte sich zu dem schwarzhaarigen Jungen.

„Du verdammter Mistkerl!“, schrie er aufgebracht, wobei einige Schlammspritzer aus seinem Mund flogen. Wieder stürmte er auf den Uchiha zu.

Dieses Mal traf er Sasuke, doch dessen Körper löste sich bei der Berührung auf und der bärtige Mann sah sich verzweifelt nach seinem Zielobjekt um.

Augenblicklich erstarrte er und keuchte trocken auf. Blut tropfte von seinem Mundwinkel herab.

Wie in Zeitlupe blickte er an sich hinab und entdeckte eine Schwertspitze, die aus seinem Bauch lugte. Dann brach er Tot in sich zusammen.

Gefühlskalt zog Sasuke sein Kusanagi aus dem toten Körper.

Der Typ war mit Sicherheit nur ein Laufbusche gewesen. Was war gestern nur los gewesen und warum hatte Naruto sich von solchen Würmern verwunden lassen?

Das sollte gerade nicht sein größtes Problem sein.

Noch mehr Schweißtropfen machten sich nun auf seiner Stirn breit und ihm war

schlecht.

Dennoch lief er zu Naruto zurück, um ihn wieder auf seine Schultern zu hieven.

Zischend krochen ihm dann einige Schlangen aus dem Ärmel, die mit ihrer Zunge gekonnt die Luftpartikel aufnahmen. Sie sollten ihrem Meister ohne Umwege zurück nach Konoha führen.

Die Strecke kam ihm dabei wesentlich länger vor, als am Vortag.

Sein Atem wurde immer schwerer, sodass er diesen bereits selbst in seinen Ohren wahrnehmen konnte. Unbeirrt sprang er von Baum zu Baum weiter.

Als er dann schließlich durch die Tore Konohas huschte, machte er keinen Halt.

Erst vor dem Krankenhaus blieb er stehen.

Noch vor dem Eingang wurde er erwartet, was ihn dazu veranlagte stehen zu bleiben.

„Trotz deiner Widersetzung meiner Befehle, muss ich sagen gut gemacht Uchiha Sasuke.“, eine vollbusige Frau stand auf dem Treppenabsatz mit verschränkten Armen vor dem Oberkörper.

Der Angesprochene konnte kaum atmen und somit nicht antworten. Sein Sichtfeld verschwamm dann nach und nach.

Kaum merklich wurde ihm Naruto abgenommen, er wollte sich daraufhin umdrehen und nach Hause gehen. Einen genauen Bericht konnte er immer noch abgeben wenn er sich ausgeruht hatte. Doch der nächste Schritt wurde vom Körper nicht mehr unterstützt.

Schwer wie ein Stein fiel sein Körper nieder.

„So ein Dickschädel noch nicht wieder gesund, aber auf eigene Mission gehen.“, sprach die Hokage ihren Gedanken laut aus, während Sasuke ebenfalls ins Krankenhaus getragen wurde.

Tsunade folgte den Schwestern dann, um sich selbst um die Behandlung beider Ninja zu kümmern.

Es war bereits später Abend und Ruhe kehrte so langsam ein.

Murrend griff sich der Junge an den Kopf, um sich gleich darauf aufzusetzen.

Sein Mund öffnete sich zu einem lauten Gähnen, dabei struvelte er sich durch sein blondes Haar.

Erst danach ging sein Blick umher, um herauszufinden wo er sich eigentlich befand.

Die Lampe an der Decke gab nur gedämpftes Licht ab, jedoch gut genug um alles sehen zu können.

Hier hatte er schon viele Tage verbracht, wenn auch nicht die Besten.

Da entdeckte er eine einzelne Blume auf seinem Nachttisch des Krankenzimmers, die säuberlich beschnitten in einem kleinen Glas gedieh.

Ein Schmunzeln zeigte sich auf den Zügen des Kyuubiträgers.

„Sakura-chan war wohl hier.“, freute er sich.

Die Blume hatte große gelbe Blüten, die sie bereits in voller Pracht präsentierte. Auch wenn sie nur ein kleines Geschöpf war, so wirkte alles etwas freundlicher durch ihren Glanz.

Da hörte er wie sich etwas neben ihm regte, was seine Aufmerksamkeit auf sich zog.

Sasuke lag im anderen Bett des Zimmers und schien schon eine Weile wach zu sein.

„Hey, Teme!“, sprach Naruto ihn an. „Danke fürs zurückbringen.“, grinste er breit.

Sein Nachbar hatte seine Arme über den Kopf verschränkt und blickte an die Zimmerdecke.

Alles im allen machte er einen gelangweilten Eindruck.

„Bild dir bloß nichts drauf ein.“

„Ach tu doch nicht so.“, grinste der Blonde unbeeindruckt. „Immerhin hast du mich gerettet.“

Darauf erntete er ein genervtes Knurren.

„Aber auch nur weil ich dir wegen deiner Dummheit noch etwas schuldig war.“

Nun runzelte der Uzumaki die Stirn.

„Was heißt denn hier Dummheit, ich wollte dir doch nur helfen.“

Er wurde durch ein verächtliches Geräusch am weiter reden gehindert.

„Tzz, ich brauche keine Hilfe genauso wenig wie deine Freundschaft.“

Narutos Ausdruck wurde schärfer. Ohne etwas zu sagen riss er sich die Decke vom Leib und sprang auf, um an Sasukes Bett heranzutreten.

Der richtete lediglich seinen Blick gelangweilt auf ihn, ohne seinen Kopf zu bewegen.

„Ob du willst oder nicht, ich habe unsere Freundschaft nie aufgeben.“, Naruto ballte seine Hände zu Fäusten.

„Is doch nicht mein Problem.“, verharrte Sasuke weiterhin in seiner Position.

Sein Ton klang wie so oft kalt und ließ Wut im Körper des anderen aufkommen.

Nun sprang Naruto auf sein Bett, um ihn gezielt einen Schlag ins Gesicht zu verpassen.

Sasukes Kopf ging dabei Geräuschlos zur Seite, wobei seine Haare wild aufgewirbelt wurden.

Langsam richtete er seinen Blick wieder auf Naruto. Es lag dabei ein völlig unbeeindruckter Glanz in seinen Augen, was Naruto mit den Zähnen knirschen ließ.

„Du hast ja keine Ahnung wie du uns gefehlt hast, wie verzweifelt wir nach dir gesucht haben!“, er schrie ihn aus Leibeskräften an, wobei sich einige Tränen in seinen Augen bildeten.

Stumm sah Sasuke ihn dabei an.

„Du gehörst einfach nach Konoha, zu deinen Freunden, begreif das endlich. Auch wenn du dich mit Händen und Füßen dagegen wehrst, wir werden uns immer um dich kümmern, also finde dich gefälligst damit ab Teme!“

Der Uchiha sah ihm unverwand entgegen, bis er schließlich seufzend die Augen schloss.

„Usuratonkatchi.“, ertönte seine Stimme mit einem spottenden Unterton aufklingend. Überrascht blinzelte ihn der Uzumaki an. Sasuke war der Einzige der ihn jemals so genannt hatte und das lag schon Jahre zurück.

Es war, als könne der Junge zurück blicken, auf die unbeschwerte Zeit.

Ein bekanntes Gefühl regte sich dabei tief in seinem Inneren, so als hätte es nur auf diesen Moment gewartet.

„Sasuke...“, murmelte er den Namen ungläubig.

Es dauerte etwas, bis Naruto das Ganze wirklich realisiert hatte, doch dann begann er breit zu grinsen.

Seine Arme verschränkten sich über seinen Kopf und aus dem Grinsen wurde ein Lachen, dabei spürte er wie eine Last von seinen Schultern fiel.

„Jetzt geh runter von mir.“, forderte Sasuke ihn auf, der sich bei dem Lachen nicht beteiligt hatte.

Plötzlich wurde die Tür des Krankenzimmers aufgerissen.

„Guten Morgen.“, ertönte dabei eine liebeliche Stimme, doch diese verstummte augenblicklich bei dem Anblick der sich ihr bot.

Blinzelnd sah sie auf das Bett auf dem sich die beiden Jungen befanden.

Die Blumenvase in ihrer Hand fiel dann krachend zu Boden, zeitgleich verlies ein Schrei ihre Kehle und sie wurde Ohnmächtig.

„Oi Sakura-chan?“, sprach Naruto sie an, der mal wieder die Welt nicht verstand.
Sasuke hingegen griff sich nur seufzend an die Stirn.
Während dessen verbreitete sich das Blumenwasser langsam über den weißen Fließboden.

_____ -
So geschafft, noch nie hatte ich so Schwierigkeiten zu schreiben, liegt vielleicht daran das ich krank bin, aber das legt sich bestimmt wieder, denke das nächste Kapitel wird besser ;p